

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen
(Schweiz)
Band: 18 (1976)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Schlittel-Weekend einmal anders!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHLITTEL-WEEKEND EINMAL ANDERS!

Ganz erstaunt wartete ich im Luzerner bahnhof, allein mit meinem schlitten --- trifft denn kein hinken-bein ein? Oder war das organisierte treffen ein verfrühter aprilscherz? Dem schnee nach schon!

Nach einer fahrt ins grüne fand ich dann endlich den rest der schlittelverrückten auf dem Brünig ---- fast lauter fremde gesichter (jetz aber scho nüm es). Die ganze meute kam aus richtung Bern, darunter ein grosser teil mitglieder der "Bärner Brügg". Das postauto brachte uns zur Wasserwendi, wo uns nur noch ein kurzer aufstieg zum lagerhaus blieb. Da wir ja des schlittelns wegen gekommen waren, "fuhren" wir sofort frisch drauflos. Den schnee dazu mussten wir nicht lange suchen, denn der übrig-

gebliebene fleck hinter dem haus stach uns geradezu in die augen, brachte uns ständig aus dem gleichgewicht, durchnässte sehr schnell unsere hosen und war bald so weich ausgefahren, dass man fast hätte ständligen auf dem schlitten hinunterfahren können.

Um 17.30 uhr wurden wir bereits zum spaghettiessen gerufen. Kaum leckten sich die letzten die spaghetti-sauce von den mundwinkeln, ging auch schon das heitere geplapper los, das nicht vor mitternacht verstummte. Zu dieser stimmung trugen natürlich auch Georges gute musik bei und dieser tropfen tinto (=wein), der wohl vielen wieder mal die gelegenheit bot, die antialkoholiker zu beneiden....

Kurz nach mitternacht wurden wir aus den federn geholt; damit setzte auch bei mir die aufbruchstimmung ein. Zum schlitteln fehlte uns nun endgültig die lust, und es war sowieso bald 12 uhr, da wir langsam auseinanderstoben.

Uebrigens:

Das haus war tiptop eingerichtet und die besitzer sehr nett und verständnisvoll. Ich glaube, wir haben beim abschied alles im gleichen zustand zurückgelassen; höchstens, dass im pingpongraum der verputz an den wänden etwas abbekommen hat.

Was ich schade fand an diesem weekend, war, dass wir wenig in kontakt kamen mit den leuten der "Bärner Brügg". Es waren zu viele und die zeit zu kurz. Ich hoffe jedoch, dass sich bald eine andere gelegenheit bieten wird, dies nachzuholen.

Fränzi Strebel

